

Sprachförderkonzept Gymnasium Dörpsweg

Ausgehend vom Hamburger Sprachförderkonzept findet am Gymnasium Dörpsweg integrative und additive Sprachförderung statt. Ziel der Förderung ist die Verbesserung der Lese-, Schreib- und Sprachkompetenz aller Kinder und Jugendlichen als eine der Basiskompetenzen für den Schulerfolg und den Übertritt in die Ausbildung oder in das Studium.

Das Gymnasium Dörpsweg sieht in der Sprach- und Leseförderung ein wichtiges Anliegen der Schule, da die Lesekompetenz eine Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben darstellt.

Integrative Sprachförderung

Während der additive (zusätzliche) Sprachförderunterricht sich an ausgewählte Schülerinnen und Schüler richtet, fließt die integrative Sprachförderung auf vielfältige Weise in den Schulalltag aller SchülerinnenInnen ein. Schülerinnen und Schüler, die die deutsche Sprache erst erlernen, erhalten von speziell ausgebildeten Lehrkräften eine auf sie abgestimmte Förderung.

Testung der Sprachkompetenzen

Mindestens einmal pro Jahr werden die Sprachkompetenzen aller SchülerInnen der Sekundarstufe 1 mithilfe standardisierter Verfahren getestet. Während die Testungen in den Jahrgängen 5 und 7 im Rahmen der KERMIT-Erhebung (<http://www.hamburg.de/bsb/kermit/>) erfolgen, wird in den übrigen Jahrgängen die Hamburger Schreibprobe (HSP:

<http://www.hamburg.de/contentblob/4340490/data/rechtschreibung-download.pdf>)
einmal pro Jahr durchgeführt.

Die Testergebnisse bieten der Fachlehrkraft Deutsch Ansatzpunkte für die weitere Unterrichtsgestaltung und Förderung und geben SchülerInnen und Eltern Auskunft über den aktuellen Lernstand in den verschiedenen Sprachkompetenzen.

Sprachförderung im Fachunterricht

Das Kollegium am Gymnasium Dörpsweg ist sich einig, dass Sprachförderung als eine Aufgabe und Chance aller Fächer angesehen werden kann. Der Ansatz der integrativen Sprachförderung geht davon aus, dass jeder Unterricht Sprachunterricht ist und deshalb auch jeder Fachunterricht immer so zu gestalten ist, dass alle SchülerinnenInnen die für die Bewältigung der unterrichtlichen Anforderungen erforderlichen sprachlichen Mittel erwerben können.

In Schuljahr 16/17 wird eine schulinterne Lehrerfortbildung zum Thema „Deutsch als (Zweit-)Sprache im Fachunterricht“ durchgeführt werden. Die Sprachförderung im Fachunterricht soll im Methodencurriculum verankert werden. Hieraus ergibt sich das Ziel, dass die Fachkonferenzen fachspezifische Methoden und Lehrmaterialien der integrativen Sprachförderung entwickeln. Die Sprachlernberaterin begleitet und unterstützt diesen Prozess.

Lesefest „Seiteneinsteiger“

Vor den Herbstferien nehmen die Jahrgänge 5 - 8 an den hamburgweiten Lesetagen „Seiteneinsteiger“ teil. Jede Klassenstufe befasst sich altersgemäß, kreativ und produktiv mit einem anderen Lesethema.

5. Jahrgang: „Spieglein, Spieglein an der Wand! - Märchen mit allen Sinnen erfahren“

6. Jahrgang: „ Von Derrick bis Sherlock Holmes - Kriminalgeschichten lesen, schreiben, spielen“

7. Jahrgang: „Das Schaufenster des Buches - Lesekisten-Wettbewerb“

8. Jahrgang: „Starke Persönlichkeiten - Biografien entdecken und erforschen“

Vorlesewettbewerb

Der 6. Jahrgang nimmt obligatorisch an dem Vorlesewettbewerb des deutschen Buchhandels teil.

Welttag des Buches

Die Schülerschaft und das Kollegium nutzen den Welttag des Buches, um die Wichtigkeit und den Spaß am Lesen ganz bewusst in den Fokus des Unterrichts zu setzen. Die Förderung der Lesekompetenz und Lesemotivation wird hierbei von den LehrerInnen als eine wichtige Aufgabe aller Fächer angesehen.

Alle Beteiligten bringen an diesem Tag für eine Lesezeit die eigene Lieblingslektüre mit, man kommt über das Gelesene ins Gespräch und tauscht sich aus. Die Lesemotivation wird gesteigert und es wird ein Zeichen dafür gesetzt, dass Lesen spannend, abwechslungsreich und ein lustvolles Erlebnis sein kann. Auch verschiedene Lesestrategien werden an diesem Tag erprobt, aufgefrischt und gefestigt.

Kooperation Buchhandlung „Heymann“

Es besteht seit längerer Zeit eine Kooperation zwischen der Schule und der Buchhandlung, die nur wenige hundert Meter von der Schule entfernt ist. Erfreulicherweise konnte diese für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit im letzten Jahr intensiviert und ausgebaut werden. Am Welttag des Buches bekommen alle Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrganges außerhalb der regulären Öffnungszeiten eine Führung durch die Buchhandlung, die mit einem Bücherquiz und zahlreichen Lesekostproben endet.

Einmal pro Jahr stellt die Abteilungsleiterin Kinder- und Jugendbuch dem 6. Jahrgang interessante Neuerscheinungen in der Schule vor, wobei die vorgestellten Titel direkt in der Schülerbibliothek ausleihbar sind. Zusätzlich unterstützt die Buchhandlung die Schülerbibliothek in unregelmäßigen Abständen mit Buchspenden.

Der 7. Jahrgang gestaltet anlässlich der Lesetage „Seiteneinsteiger“ fantasievolle Lesekisten. Die schönsten Exemplare werden in der Vorweihnachtszeit im Schaufenster der Buchhandlung ausgestellt.

Kooperation öffentliche Bücherhalle

Der 5. Jahrgang besucht die öffentliche Bücherhalle, die nur zehn Gehminuten von der Schule entfernt ist. Langfristig ist es ein Ziel, diese positive Zusammenarbeit mithilfe altersgemäßer Projekte in verschiedenen Fächern auch auf andere Jahrgänge auszuweiten.

Lesungen in der Schule

Es soll zweimal pro Jahr eine Lesung für verschiedene Altersgruppen stattfinden. Je nach Autor wird die Lesung auch als öffentliche Abendveranstaltung durchgeführt. In der Vergangenheit konnte der Autor Finn-Ole Heinrich für eine Lesung der Abiturlektüre „Räuberhände“ gewonnen werden.

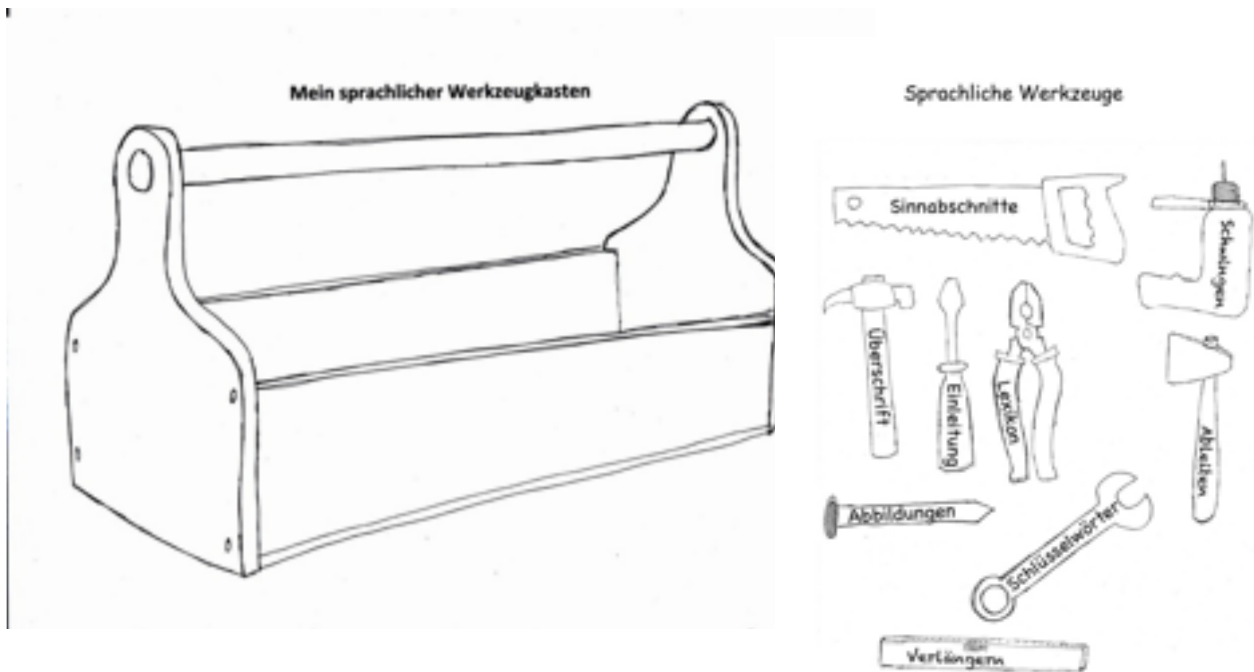
Begabtenförderung

Im Bereich der Wahlpflichtkurse können die Schülerinnen und Schüler den Kurs „Kreatives Schreiben“ wählen. Einige Schülerinnen nehmen an dem „KreSch“-Kurs des LI-Hamburg teil. Ein Schreibworkshop für interessierte SchülerInnen mit einem Autor ist in der Planung.

Additive Sprachförderung

Zielgruppe der additiven Sprachförderung sind SchülerInnen mit besonderen Sprachlernschwierigkeiten. Zur Ermittlung dieser Schülergruppe werden quantitative und qualitative Instrumente der Sprachstandsanalyse genutzt. Unterschreitet ein Schüler bei der Hamburger Schreibprobe den Prozentrang 10, ist in Hamburg eine additive Sprachförderung vorgesehen. Ebenfalls fließen die Einschätzungen der Deutschlehrkraft und der Sprachförderlehrkraft in die Analyse ein.

In kleinen Fördergruppen (maximal zehn Teilnehmer) erlernen die SchülerInnen mithilfe vielfältiger Methoden und



Lernmaterialien Strategien zur Verbesserung der Lese-, Sprach- und Schreibkompetenz und werden ermuntert und angeleitet, diese auch in allen Fächern anzuwenden.

Ein Beispiel für solch ein Lernmaterial zum Methodenlernen ist der von zwei Sprachförderlehrkräften entwickelte sprachliche Werkzeugkasten:

Die SchülerInnen sollen für das Erlernen und das Anwenden der verschiedenen Schreib- und Lesemethoden durch die Symbolik des Werkzeugkastens sensibilisiert werden. Haben sie eine Methode kennen gelernt, reflektiert und angewendet, dürfen sie dieses Werkzeug in den Werkzeugkasten ablegen. Das Lernmaterial ermutigt die SchülerInnen darin, auch in anderen Unterrichtssituationen auf ihren sprachlichen Werkzeugkasten zurückzugreifen.

Momentan findet die additive Förderung für jeweils 20 Schülerinnen und Schüler im 5. und 6. Jahrgang statt. Die Deutschlehrkraft und die Sprachförderlehrkraft tauschen sich während des Förderzeitraumes über den Sprachlernstand und den Lernfortschritt des Schülers aus. Es finden darüber hinaus Absprachen mit den Fachlehrern statt, um die Inhalte des Regel- und Förderunterrichtes sinnvoll zu verknüpfen.